Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 7

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in die Breite, wie in die Höhe aus und mischen sich hiebei reichlich mit Luft und bei der Entzündung ent= steht eben die Schmetterlingsflamme, die bei ruhiger Flamme rauchlos und hübsch weiß brennt. nicht gleichgiltig, unter welchem Winkel sich die Strahlen treffen, und ebenso beeinflußt die Entfernung (des Berührungspunktes beider Strahlen) von der Ausströmungsöffnung wesentlich die Qualität der Leucht= kraft und die Erwärmung der Brenner und somit auch ihre Dauerhaftigkeit. Aus diesem Grunde entstunden die verschiedensten Konstruktionen. Wir begegnen da ben sogenannten Winkelbrennern, in der Regel gang aus Speckstein, ferner den Ring= und Eckbrennern, welche fast immer eine Specksteinspige haben, im übrigen aus vernickeltem Messing bestehen. Hier begegnen wir auch dem bekannten Billwiller-Brenner, der aber die Hoffnungen nur teilweise erfüllte, die man von ihm hegte. Im ganzen genommen geben diejenigen Brenner die schönsten Flammen, die am Endstück noch mit seitlicher Luftzusuhröffnungen versehen sind. Sie sind auch in der Regel dauerhaft, hiebei ist es gleichgiltig, welcher der drei Katcgorien sie angehören. Der älteste Schmetterlingsbrenner ist der bekannte Bragbrenner, der Theorie nach dürfte er zu den besten Brennern gehören, in der Praxis macht man in den meisten Fällen eine andere Erfahrung. Er raucht sehr gerne, namentlich bei nassem Wetter. Teilweise ist hieran auch seine ziemlich mittelmäßige Herstellung, teilweise seine größe= ren Ausströmungsöffnungen Schuld, wobei eben bei naffem Wetter der abtühlende Wafferdampf eine un= vollkommenere Verbrennung verursacht. Hartmann in St. Fiden umgibt deshalb die Bragbrenner mit seinen durch Patent geschützten Glasringen, um durch die darin eingeschlossene erwärmte Luft eine vollkommenere Berbrennung zu erzielen. In der That brennen die Bragbrenner darin durchaus rußfrei und zwar bei sehr langer Dauer. Dennoch kann es auch hier Verdruß absetzen, wenn so ein Glasring zerspringt, wenn er instolge mangelhaften Einstellens irgend an einem Orte zu nahe der Flamme kommt. Wie man sieht, ist die Brennerindustrie für Acetylengas noch bedeutender Ver= besserungen fähig. Sie werden aber mit der Zeit kommen, wie beim Steinkohlengas auch. — Je reiner das Rohmaterial, das Carbid ift, desto schöner brennt auch die Flamme. Dieselbe belästigt im Allgemeinen die Augen weniger, als elektrisches Licht; auch entwickeln sich viel weniger der Gesundheit nachteilige Verbrenuungsprodukte, als beim gewöhnlichen Gas, eben weil zur Beleuchtung 16 mal weniger Material notwendig It. Für Krankenhäuser und Arbeitsräume eignet sich daher Acetylen beffer als alle andern Gasarten als Beleuchtungsmaterial. (Schluß folgt.)

Spredy-Haal. Cementfalz-Biegel von Otto Brunner in Bern.

(Fortsetung.)
I. Zeugnis der tit. Polizeidirettion der Stadt Bern.
Im Beisein des städtischen Polizeidirettors, des Kommandanten ber frädtischen Feuerwehr, des Stadtbaninspektors und mehrerer liftigiere der Feuerwehr wurde heute ein Vernuch mit den von Hen. Dito Brunner, Fabrifant in Oftermundingen, hergestellten Cement-Jaly Ziegetn ausgesührt, um dieselben auf ihre Wieerstandesschiedert un bieselben auf ihre Wieerstandesschiedert und prüfen. Zu diesem Zwecke war ein fleines Satieldach sonstruiert worden von 2,75 m Firstläuge und 2,5 m Breite. Holzdimensionen wie solche gewöhnlich bei diesen Konstruktionen vorlommen.

Bedachung : Ca. 1 Jahre alte Cementfalzziegel, getheert 145 Et.

 $r^{1/2}$ schwarze Cementfalzziegel ungetheert 5 " , 1 rote Cementfalzziegel, un= aetheert

Thonziegel 13

Total 174 St.

Im Innern des Dachraumes wurde nun ein Stoß Holz angegundet und fo die Konftruttion in Brand gefett. eine Ungahl Cementziegel in das Feuer geworfen.

Alls die Dachfläche vollständig erhigt war, murden durch intenssives Besprigen und Begießen mit Wasser die einzelnen Ziegel abgeztühlt. Siebei sprangen fast sämtliche Thonziegel, während die Eementziegel intatt blieben; dabei sam namentlich auch teine Explosion Als das Feuer so weit vorgeschritten mar, daß der Dachton= struftion der Ginfturg drobte (die Dachlatten maren vollständig berbrannt und die Ziegel hingen nur noch an eingesteckten Eisenstäben), wurde das Feuer gelöscht und die Ziegel untersucht. Cementziegel wie Thonziegel waren weich geworden und konnten leicht zerbrochen merben.

Der Bersuch hat bemnach bewiesen, daß die von Herrn Otto Brunner herzestellten Cement-Falzziegel in Bezug auf deren Widerstandsfähigkeit gegen große Sitze den Thonziegeln nicht nachstehen, daß sie jedoch bei rascher Abfühlung die letzteren an Haltbarkeit übertreffen.

Der städtliche Polizeidirektor: (sig.) Scherz.

II. Ausgug aus dem Untersuchungsbericht bes analyt. Chemifers, Seren Dr. Otto Bogt. Untersuchungsobjett: Cement-Ziegel, getheerte und ungetheerte.

Frage: Berhalten ber auf hohe Temperatur erhipten Biegel gegen rafches Abfühlen im Waffer.

Ergebnis der Untersuchung und Butachten:

- 1. Kleine Stücke (⁸/10 cm) wurden mit dem Bunsenbrenner auf 600—800° Celsius und im Leuchtgasgedtäse auf ca. 1200° Celssius dis zu heller Rotglut erhist und je mit Wasser begossen und in Waffer geworfen.
- Halbe und ganze Ziegel aller 3 Sorten wurden in Koksfeuer (in einem kleinen Dampsteffelroft) so lange erhizt, bis sie durchsgehend rotglühend waren also eine Temperatur erreicht hatten, wie sie bet einem Hausdrande nicht höhre erreicht wird, und samtstille Einem Kausdrande nicht höhre erreicht wird, und famtstille Einem Kausdrande nicht höhre erreicht wird, und famtstille Eine Kausdrande nicht wird der bei einem Sausdrande nicht wird im Mosfen liche Stücke wie oben, teils mit Waffer begoffen, teils in Baffer geworfen.

Bei allen diesen Bersuchen, welche zweimal wiederholt wurden, war beim ersten Hinzutreten des Wassers ein zischendes Berdampfen desselben und schließlich ein bröckelndes Zersallen der Ziegel und Biegelstücke bemerkbar, wobei sich die Unterlage teilweise mit Kall= und Sandbrei bedectte.

Gin explosives Zerspringen ganger Ziegel ober einzelner Teilstücke berselben, mar bei feinem ber angestellten Bersuche bemerkbar. Bern, den 5. Auguft 1896.

(sig.) Dr. D. Bogt.

Feuerproben. Aus dem Bericht über den technischen Feuerwehrtag vom 4. Juli 1897 in Jirich. Der Feuerprobe wurden 11. a. unterstellt ein gewöhnliches Satteldach von 12 m Länge und 4 m breiter Basis. Dasselbe war in gleichen Abschnitten mit fünf Sorten Thonziegeln und zwei Sorten Cementziegeln gedeckt worden, nämlich mit:

a. Handziegeln gewöhnlicher Art; b. Maschinenziegeln gewöhnlicher Art;

c. Strangfalzziegeln; d. herzförmigen Biegeln;

e. geradlausenden Ziegeln; f. getheerten Cement Falzziegeln von Otto Brunner, Bern;

g. Cementplatten von Burich.

Schluß folgt.

Submissions-Anzeiger.

Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Pimmerarbeiten au einem Neuban gegenüber dem Bahnhof Schlatt-Paradies. Bläne, Baubeschreibungen liegen im Sotel Bost in Schaffhausen zur Einsicht auf und Uebernahmsofferten find bis längstens 20. Mai an Gg. Ragaz, Frauengasse Schaffbausen zu richten. Ueber folgende Arbeiten wird Konturrenz eröffnet: 1. Für die Obste und Weinbauschule Wädensweil: Schindel-

dadjuntering. Shreinerarbeiten. Erftellung einer eisernen Ginzännung. Für das Technitum in Winterthur: Parquetarbeiten.

Malexarbeiten. Näheres durch das kantonale Hochbauamt Zürich, unt. Zäune 2, Zimmer Ar. 32. Schriftliche Offerten verschlossen und mit der Aufsichrift "Banarbeiten Staatsgebände" versehen, bis 26. Mai an die kantonale Bandirektion.

Verputs- und Beparaturarbeiten am Schulhause in Hörfietten (Thurgau). Offerten find bis 25. Mai an ben Schulpräsidenten, Rationalrat Gigenmann zu richten, bei dem alles nähere zu erfahren ift.

Erstellung eines eisernen Gartenzaunes samt Cementsochel beim Pfarrhaus ju Henkirch an der Chur. Ueberrahmsofferten find beförderlicht an Bfarrer Dieth oder an 3. Reller, Kirchenpfleger in Andreuti zu richten, wofelbst die näheren Bedingungen mitgeteilt werden.

Die Schulgemeinde Schönenberg-Kradolf eröffnet Konsturrenz über die Erstellung von ca. 160 m² buchene Riemenböden in die beiden unteren Lehrzimmer im Schulhaus Schönen-

berg. Uebernahmsofferten find bis Ende Mai bem Brafidenten, Borfteber Dettli, abzugeben, bei welchem auch die näheren Bedingungen eingesehen merden fonnen.

Städtische Strakenbahn Zürich. Lieferung von etwa 11,000 Meter Gleichstram - Freisekabel von 150 m/m² KupfersQuerichnitt mit doppeltem Bleimantel und Asphaltband. Uebernahmsbedingungen können auf dem Baubureau, Secfeldftr. 5, Hinte haus, eingesehen, bezw. bezogen werden. Die Offerten sind verschlossen mit der Ausschräft "Kabel für Straßenbahnbau" bis 21. Mai an den Bauvorstand, Stadtrat Luß, einzusenden.

Wallerversorgung Muri eröffnet Konfurrenz über

1. Gin zweifammriges Refervoir von 400 m3

2. Grabarbeiten.

3. Gufröhrenleitung von 180 und 150 mm Beite. Plane, Bauborschriften, Bedingungen und Borausmaße liegen beim Präsidenten, Strebel zum "Abler", zur Einsicht auf. Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift "Preisofferte Wasserversorgung" bis 25. Mai einzusenden.

Straffenbaute in Wildhaus (Toggenburg) vom Dorf aus nach Schönenboden. Länge 2300 m. Roftenvoranschlag rund Fr. 27,000. Bläne und Bauvorschriften zc. können auf der Gemeinderats= tanglei in Wildhaus eingesehen werden. Offerten find verschloffen und mit der Aufschrift "Schönenbodenstraße" versehen bis 23. Mai an den Gemeinderat einzureichen.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Perkaufs-, Causch- und Arbeitsgesuche werden unter biese Anbrit nicht aufgenommen.

120. Qui peut fournir d'occasion 100 m voie Decauville de 60 cm écartement et 700 m Tuyaux noirs ou galvanisés de 11/4 pouce?

121 Ber ist Lieferant von buchenen, fertigen, 45 cm bicken, vorne geftäbten und genutheten 1,20 m langen Stiegentritten?
122. Wer ist Lieferant von praktischen (bleiernen) Tintensgefäßen für Schulbänke? Gest. Mitteilung an D. Kenel, mechan.

Schreinerei in Arth.

123. Welcher Drechsler oder welche Fabrik liefert ovale Nahmen für Photographien in 50 cm Höhe, Gickenholz, poliert? Gefällige Offerten mit Preisangabe direkt an Charles Gobler, Atelier de Tourneur, Monthey (Valais).

124. Boher bezieht man die besten und billigsten Säge-

Krahnenseile (30 m lang)?

125. Ber hatte eine guterbaltene Farbmuble gu vertaufen? Offerten an R. Giger, Baumeifter in Reinach (Aargau) erbeten.

126. Wie können, unabhängig vom Wetter, täglich 1000 bis 2000 Kilogramm ganz burchnätte Sägespäne in lufttrockenen Zustand gebracht werden?

128. Wer liefert Sägen, um Schwartenholz zu bunnen Bretztern, Leiften zu schneiden?

129. Ber liefert Cenfenblatter jum Aufnieten ber Ruden ? Es werden dieselben in hiefiger Gegend verlangt. Preisofferten erswünscht, auch für gewöhnliche Sensen.

130. Auf wie viel Wasservucköhe darf man bei Cementsröhren von 200 mm Durchwesser mit Drahteinlagen mit Sicherheit

gehen, und wer liefert folche?

131. Bin im Befige eines Lothapparates für Bandfagenblätter, derselbe hat jedoch nun zu wenig Kraft für ein Blatt warm zu machen. Der Blasbalg ift ganz und ich kann ben Fehler nicht herausfinden. Wäre vielleicht jemand, ber solche Apparate repariert oder mir Anleitung geben tonnte (Syftem Henri Buhlmann, Zürich)? Antworten unter Nr. 131 an die Exped.

132. Wer ift Fabritant von gepreßten Rosetten, 55 mm Durch

neffer, nach Zeichnung?

133. Habe über 100 Stück Feilen verschiedener Art zum Auffrischen. Welcher Feilenhauer würde mir dasselbe besorgen und zu
welchem Preise? Gefällige Offerten an E. Leuzinger, Mechaniser in Maroggia (Teffin).

134. Wer hätte einen noch in gutem Zustande befindlichen Betrolmotor von 2 HP 6 Monate in Miete 3u geben? Offerten für fertig an Ort montiert richte man gefl. an die Käsereigenoffen=

schaft Ins, Kanton Bern.
135. Welches Fabrikationshaus könnte sofort einen Posten Alizarin-Rottlicher für den Orient liefern?

136. Belde Firma liefert und fabriziert Bugfebern mit Ge-häufe zu hölzernen Rolladen?

137, Konnte man 30 cm Cementröhren beim Derstellen so praparieren mit Drahtgeslecht 2c., daß dieselben großen Druck, bis 3u 100 m aushalten würden und ev. so zusammenpassen, daß die Wuffen nicht rinnen ?

138. Satte jemand eine gebrauchte, gut erhaltene Stanze für Messing-Plattine für Harfen, ober eine die sich leicht dafür umandern ließe giebent, wer liefert solche?

Wer ift Lieferant von prima fünftlichen Wiener-Bimsfteinen 3/III und zu welchem Preis bei größerem Bezug?

140. Wer in der Schweiz liefert Kolbenmotoren oder Turbinchen von 1-4 Pferdefraften bei 5-7 Atmosphären Bafferdrud? Befl. Offerten unter 140 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage 96. Beschläge für Arbeitsschultische, st. gallisches System, liefert billigst W. Beck, Brugg.
Auf Frage 96. Fragliche Artifel liefert billigst Ch. Wüthrich, Schlosserei, Biglen, Kanton Bern. Bitte um Abrehangabe.
Auf Frage 97. Teile mit, daß ich eine solche Holzbrehbank, start gebaut, wie neu, preiswürdig abgeben sann, mit verschiedenen Vorrichtungen. Ulrich, Schnicke und Schlosser, Ibach-Schwyz.
Auf Frage 98. Kann Ihnen Eudöolischelag auf Betonuntersboden als billig und zwerkentinreckend empfehlen Felix Bergn, batz

boden als billig und zweckentsprechend empfehen. Felix Beran, bautechnisches Burcau, Jürich V, Reinhardstraße 10. Auf Frage 98. Marseiller Bodenplatten sind sehr billig und nehmen weder Fettslecken noch Säuren auf. Wenden Sie sich an nehmen weder Fettsleefen noch Säuren auf. Bent Keller u. Eggemann, Baumaterialienhandlung, Bern.

sreuer u. Eggemann, Baumaterialtenhandlung, Bern.
Auf Frage 98. Hatte sämtlichen Sorten Platten für Küchensboden auf Lager und wünsche mit Fragesteller in Berbindung zu treten. Konrad Buchner, Zürich.
Auf Frage 103. Gebr. Knecht, Spezialfabrik für Holzbearsbeitungsmaschinen, Zürich, können Ihnen mit fraglicher Kehlmaschine sofort und bestens dienen.

Auf Frage 103. Wenden Sie sich geft. an die Firma Bachofen u. hauser in Uster. Wir sind in der Lage, mit vo.ziglicher

Maschine dienen zu können.
Auf Frage 106. L. Schwald : Graf, Horburgstraße 133 in Basel, liefert als Spezialität Rohrschellen, sowie andere kleinere Arbeit für Spengler und Baugeschäfte.
Auf Frage 106. Fragl. Artikel liefert billigst Ch. Wüthrich, Schlossert, Biglen, Kanton Kern. Witte um Abresangabe.

Auf Frage 106. Die Schlosserei von E Die Schlofferei von G. Rarlen, Biel, liefert

Auf Frage 106. Teile mit, daß ich für das Clektrizitäkswerk Schwyz viele Robrischellen geliefert habe und zu diesem Zwecke gute Vorrichtung besige. Liefere nur schwere Robrischellen, ganz leichte keine. Utrich, Schmiede und Schlosseret, Ibach-Schwyz.

Auf Frage 107. Wenn Sie über mindestens 40 m Gefälle verfügen, würde ich Ihnen einen Original-Belton-Motor empsehlen; der Belton-Wotor ist die siegt immer noch unerreicht punkto Einsachte der Frischen Weiter Beiter Beiten Weiter Beiter Beit

heit und gunftigen Rugeffett. Berlangen Sie Profpette von Frit Marti, Winterthur.

Auf Frage 110. Wünsche mit Fragesteller in Berbindung zu treten. Conrad Buchner, Zürich.
Auf Frage 110. Keller u. Eggemann, Baumaterialienhandlung, Bern, sind Bertreter ber Marseiller Bobenplatten-Fabrisen und wollen Sie fich an biefelben wenden unter Ungabe des ungefähren Quan-

Auf Frage 111. Mit 400 Minutenliter bei 50 m Gefälle tönnen maximal bloß 20 HP auf die Dauer von 4 Stunden oder 10 HP während 8 Stunden gewonnen werden. Sie fönnen nämtich mährend 4 Stunden nicht mehr Wasser verbrauchen, als Sie in 24 Stunden Zafluß in das Reservoir haben, d. h. in diesem Falle 576 m³, das Reservoir muß somit mindestens 600 m³ fassen können. Wenden Sie sich gest. an die Waschinenfahrif von A. Aeschlimann

in Thun, die solche Anlagen als Spezialität baut. Auf Frage 111. Mit 400 Liter pro Minute und 50 m Gefälle bekommen Sie mit einem Belton-Motor dirett ohne Reservoir eine konstante Kraft von 31/2 Pferdestärken; um für täglich 4 Stunden

100 Pierdefräste zu bekommen, müßten Sie mit obigem Wasserzusfull und 50 m Hall ein Reservoir von etwa 2800 m² Inhalt bauen. Auf Frage 113. Wenden Sie sich an E. Widmer, Spezials werlzeuggeschäft, Luzern, das Ihnen mit billigsten Offerten dienen kant.

wertzeuggelchäft, Luzern, das Ihnen mit blüigften Offerten dienen kannung Auf Frage 115. Um einen Göppelbetrieb einzurichten, muß man einen freisrunden, festgeschotterten Blav von mindestens 8 m Durchmesser und ein frästiges Pferd billig zur Verfügung haben, Ein Pferd stellt eine halbe Maschinenpferderaft dar, womit bei einer Fräse keine große Leistung zu erzielen ist im Verhältnis zu den Kosten. Bei seder Fräse, wo die Kraft sparsam vorhanden, sollte die Jusübrung des Waterials auf einem leichten Rollschlichten erfolgen. Man hat so viel bessere Fühlung in der Hand für gleich mäßige Insübrung, als wenn man das Material über die Fräsbande schleift.

Auf Frage 115. Berlangen Sie Profpett über Göppel aller Art von Fris Marti, Winterthur. Für fleiner Sachen, also mit fleinem Blatt fonnen Gie eine einfache Cirfularfage fcon mit Boppel

betreiben. Frig Marti, Winterthur. Auf Frage 116. Rechen, schön und solid liefert zu En gros-Preisen Josef Müller, Samstagern-Richtersweil. Auf Frage 118. Könnte sotche saubere Kundstäbe liefern.

Josef Müller, Samstagern-Richtersweil.

Muf Frage 118 und 119. Wenden Gie fich gefl. an Bol3 warenfabrit Murgenthal A.-B. in Murgenthal, welche Ihnen gerne

mit bezügl. Offerten an die Hand geben wird. Auf Frage 119. Solche Borhangstangen kann liefern Josef Miller, Samstagern-Richtersweil.